

Gießener Allgemeine

G 3266 A

Nummer 224 - 84. Jahrgang
No.-Nr. 130 8274, P. Nr. 125 8278
Freitag, 9. Oktober 2010

MITTELHESSISCHE ALLOEEMINE ZEITUNG

ISSN 0931-1216
Mittelweg, Straß 17, 32666 Gießen
Postfach 1018 05 - 1018, Gießen
Presse- und Verlagsamt, 32666 Gießen
http://www.giesener-allgemeine.de

»Dunkelkaufhaus« ein echter Publikumsmagnet

Förderverein zog Bilanz: 7000 Gäste seit Januar – Blinder Manager Thomas Brendel fand Dauerbeschäftigungsverhältnis

Wetzlar (pm). Zur Auszeichnung des Optikparcours als »Ausgewählter Ort im Land der Ideen« 2008 hatte das »Dunkelkaufhaus« am Karl-Kellner-Ring zum ersten Mal seine Pforten geöffnet und Einblick gegeben in das Sinneserlebnis des Nichtsehens. Mittlerweile zählte Thomas Brendel, der blinde Manager des »Dunkelkaufhauses«, seit Januar fast 7000 Gäste. Eindrucksvoll die Eintragungen der Besucher im Gästebuch: Sie zeugen davon, dass die Gäste – wie beabsichtigt – eine Stunde lang neue Erfah-

rungen sammeln. »80 Prozent der Sinneswahrnehmungen erfolgen heute über das Auge«, hatte Thomas Kochmiss (?) angemerkt, der im Vorstand des Trägervereins »Dunkelkaufhaus« mitwirkte. Hier aber fällt von einer Sekunde auf die andere diese Wahrnehmung aus, wenn man die Lichtschleuse passiert. Fortan ist man auf die Hilfe derjenigen angewiesen, von denen man sonst meint, dass sie die Hilfe des Sehenden brauchen – die blinden Mitarbeiter des Kaufhauses.

In seiner ersten Jahreshauptversammlung konnte der Trägerverein dieser Tage eine positive Bilanz ziehen. Auch im Hinblick auf eine gesicherte Zukunft in 2010; wie Prof. Dr. Jürgen Erbach gegenüber der Presse mitteilte; der Vorsitzende Brendel habe mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit im »Dunkelkaufhaus« einen »Dauerbeschäftigungsverhältnis« gefunden, das im »ganz augenscheinlich« ausfülle.

Das »Kaufhaus«, der Sponsorenbeitrag der Immobilieneigentümerin, runde somit den Wetzlarer Ausstellungsparcours als soziales Engagement ab.

Hauptförderer ist neben der IPEM-Immobilien-Gruppe die Firma Buderus Edelstahl Band. Nun ist auch die Stadt Wetzlar Mitglied des Trägervereins geworden.

Der Verein arbeitet an neuen Herausforderungen, will einen (Management-)Seminarraum im Anschluss ans »Dunkelcafé« realisieren. Ein Angebot für Firmen und Organisationen, um mit weiteren Partnern außergewöhnliche Seminare, etwa zu Konfliktbewältigung oder Mediation, anbieten zu können.

Walter Högl, Geschäftsführer von Buderus Edelstahl Band, wurde neu in den Vorstand gewählt, dem auch Erbach (Vorsitzender) und Kristof Hüll (Schatzmeister) angehören sowie – zur stärkeren Einbindung der Stadt – Stadtbaurat Achim Beck als kooptiertes Mitglied.

Erbach: »Das Dunkelkaufhaus ist ein außergewöhnliches Projekt, das von der Bevölkerung und den Gästen Wetzlars sehr angenommen wird. Wir arbeiten weiter daran, die Attraktivität noch zu steigern.« Der Trägerverein sucht zur Unterstützung vorwiegend blinde oder sehbehinderte Mitarbeiter zur Verstärkung des Führungsteams. Interessenten wenden sich an Dunkelkaufhaus Wetzlar e. V., Karl-Kellner-Ring 48-50, in 35576 Wetzlar, Telefon 064 41/2 09 15 29 oder 01 63/4 69 18 10.

Übrigens: Am 17. Oktober findet im »Dunkelkaufhaus« ein »Oktoberfest« statt. Öffentlich – für jedermann.

Die Bürger, die sich im Arbeitskreis Optikparcours und im Förderverein »Wetzlar, Stadt der Optik« zusammengefunden haben, hatten sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Es sollte ein Wissensparcours entstehen, der vom »Forum« am Bahnhof bis zum »Viseum« in der Altstadt führt und anspruchsvoll wie unterhaltsam etliche Themen rund um die Optik vermittelt. Geplant waren fast 30 Installationen. Viele davon sind fertiggestellt, einige werden in Kürze attraktiver gestaltet, andere Installationen – wie das »Begehbare Labyrinth« am Buderusplatz und das »Stereomikroskop« in der Länggasse – kommen zeitnah hinzu. Lediglich für zwei Installationen, das »Begehbare Auge« und die »Begehbare Kamera«, fehlt noch gänzlich jede Finanzierung. Eine Herausforderung für den Förderverein: Bis zum

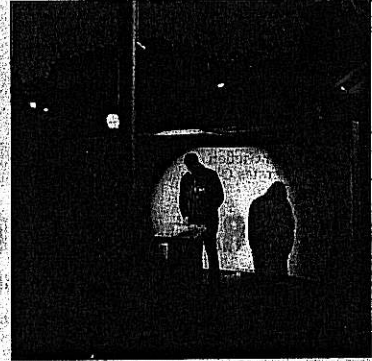


Thomas Brendel, der blinde Manager, hat im »Dunkelkaufhaus« Wetzlar ein Dauerbeschäftigungsverhältnis gefunden.

Hessentag 2012 sollen diese Installationen, die für den Parcours und für Wetzlar identitätsstiftend sind, realisiert worden sein.

Während es beim Optikparcours um das Erleben des Sehens geht, steht beim »Viseum« das Verstehen des Sehens im Fokus – und beim Dunkelkaufhaus um das »Nichtsehen«.

Alle drei Attraktionen bilden nach Ansicht von Prof. Jürgen Erbach für Wetzlar »einen wichti-



Der »Optikparcours« in Wetzlar – hier die Station »Farbige Halbschatten« – soll bis zum Hessentag 2012 komplett sein. (Fotos: pm)

gen Magneten, der die Menschen aus nah und fern anzieht und einen unterhaltsamen Edutainment-Tag bietet«. Das mobile Planetarium, das eine Woche lang von über 600 Schülern besucht worden sei, habe gezeigt, wie die Trägervereine zusammenarbeiten. Das Miteinander solle ausgebaut werden.

www.dunkelkaufhaus.de
www.optikparcours.de